

Grundlage für die Schaffung eines einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands, für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft auf dem Boden ganz Deutschlands.

Gestatten Sie mir, teure Genossen, Ihnen und durch Sie im Namen unserer Partei und des gesamten mongolischen Volkes der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, den Werktätigen und der Regierung der brüderlich mit uns verbundenen Deutschen Demokratischen Republik von ganzem Herzen weitere große Siege beim sozialistischen Aufbau Ihres Landes, bei der erfolgreichen Verwirklichung der großen Aufgaben des Programms Ihrer ruhmreichen Partei, neue Erfolge im Kampf für eine deutsche Friedensregelung, für den Frieden in Europa und in der ganzen Welt zu wünschen! (Beifall.)

Es lebe die brüderliche, unzerstörbare Freundschaft zwischen den Völkern der Mongolischen Volksrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik! (Beifall.)

Es lebe die feste Einheit und Geschlossenheit der Länder des sozialistischen Lagers und der Reihen der gesamten kommunistischen Weltbewegung! (Beifall.)

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die bewährte Vorhut der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik! (Beifall.)

Es lebe der Marxismus-Leninismus!

(Stürmischer Beifall. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen.)

Vorsitzender *Hermann Matern*: Ich bitte nunmehr den Genossen Ville Pessi, den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Finnlands, das Wort zur Begrüßung zu nehmen.

(Auch dieser Gast wird mit lebhaftem Beifall empfangen, und die Anwesenden erheben sich von den Plätzen.)

*Ville Pessi*: Liebe Genossen! Im Namen der Kommunistischen Partei Finnlands und aller werktätigen Menschen unseres Landes möchte ich Ihnen und durch Sie allen Mitgliedern Ihrer Partei und allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik die allerherzlichsten Grüße überbringen. (Beifall.)

In Finnland hat man mit großem Interesse und großer Sympathie Ihre Arbeit beim Aufbau Ihres durch den Krieg zerstörten Landes zu einem friedliebenden und demokratischen Staat verfolgt. Alle Völker, die die